

## Software Engineering in den Digital Humanities

### 2. Workshop der Fachgruppe Informatik und Digital Humanities (InfDH)

Manuel Burghardt<sup>1</sup>, Claudia Müller-Birn<sup>2</sup>

Die *Digital Humanities* umschreiben den zunehmenden Einsatz von digitalen Tools und computergestützte Methoden in geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern. Dabei standen bislang vor allem strukturelle und epistemologische Fragen im Vordergrund, die sich ganz unmittelbar ergeben, wenn man versucht Analysesoftware, statistische Ansätze und maschinelle Lernverfahren gewinnbringend in den Geisteswissenschaften anzuwenden. Gleichzeitig fällt auf, dass auf der eher technologisch-informatischen Seite viele Werkzeuge und Arbeitsumgebungen in den Digital Humanities bislang gar nicht oder bestenfalls unsystematisch nach bestehenden Software-Entwicklungsstandards konzipiert werden. Ein Erklärungsversuch für diese Situation könnte sein, dass in vielen Fällen die Entwickler\*innen in den Digital Humanities keine ausgebildeten Informatiker\*innen sind, sondern eher Quereinsteiger\*innen und Autodidakt\*innen ohne tiefgehendes Wissen zu etablierten Software Engineering-Praktiken. Es kann aber auch daran liegen, dass sich bestehende Software Engineering-Konzepte nicht immer unmittelbar auf den geisteswissenschaftlichen Anwendungsbereich übertragen lassen. Die zunehmend zentralere Rolle der Softwareentwicklung in der geisteswissenschaftlichen Forschungsarbeit wirft aber gleichzeitig auch die Frage auf, wie bestehende Lösungen nachhaltig verfügbar gemacht werden können, um diese auch über zeitlich begrenzte Förderkontexte hinaus weiterentwickeln zu können.

Der vorliegende Workshop-Band „Software Engineering in den Digital Humanities“ dokumentiert Fallstudien und Erfahrungen zum Einsatz von Software-Entwicklungsmethodik in den Digital Humanities. Die Beiträge decken dabei vielfältige verwandte Themengebiete ab, etwa „Usability Engineering“, „Human-Centered Design“, „Agile Methoden“, „Design Patterns“ u.v.m. Insgesamt liegen 12 Beiträge vor, die jeweils von mindestens zwei unabhängigen Gutachter\*innen des Programmkomitees<sup>3</sup> anonym bewertet wurden. Unser herzlicher Dank gilt den Autor\*innen und Gutachter\*innen.

---

<sup>1</sup> Computational Humanities, Universität Leipzig, burghardt@informatik.uni-leipzig.de

<sup>2</sup> Human-Centered Computing, Freie Universität Berlin, clmb@inf.fu-berlin.de

<sup>3</sup> Eine vollständige Liste des Programmkomitees sowie weitere Informationen zum Workshop findet sich online: <https://fg-inf-dh.gi.de/inf-dh-workshop-2019/>